

## Verb · Modus: Die Modi in der indirekten Rede

In der Schriftsprache wird normalerweise der **Konjunktiv** verwendet, um indirekte Rede (oder Perspektivenwechsel) anzuzeigen. In gesprochener Sprache hingegen ist auch der Indikativ bei der Wiedergabe fremder Aussagen recht häufig, besonders dann, wenn der Satz durch einen anderen Hinweis als indirekte Rede gekennzeichnet ist.

- (1a) Petra sagt, dass Karin verschlafen *hat*. [mit *dass* und Ind.; in gesprochener Sprache üblich]
- (1b) Petra sagt, dass Karin verschlafen *habe*. [Kon. I]
- (1c) Petra sagt, Karin *habe* verschlafen. [Kon. I]
- (1d) Petra sagt, Karin *hat* verschlafen. [ungebräuchlich]

Aus grammatischer Sicht spielt es keine Rolle, ob man in der indirekten Rede Kon. I oder Kon. II verwendet. Heute sieht man Kon. I und Kon. II auch als stilistisch gleichwertig an. In der Schriftsprache beachtet man üblicherweise dennoch folgende Regeln:

1. Man verwendet **Kon. I**, wenn er als Form deutlich erkennbar ist, d. h. sich vor allem von der entsprechenden Form im Ind. unterscheidet: Bei allen Formen von *sein* und in den 3. Pers. der meisten übrigen Verben.
  - (2a) Petra sagt, ich *sei* eine Schlafmütze.
  - (2b) Jörg sagt, Petra *verschlafe* selbst oft.
2. Man verwendet **Kon. I**, wenn vorher eine andere, eindeutig erkennbare Kon. I-Form steht.
  - (3) Petra sagt, ich *sei* eine Schlafmütze und *komme* dauernd zu spät.
3. Man verwendet **Kon. II**, wenn keine eindeutig erkennbare Kon. I-Form zur Verfügung steht und der Kon. II sich vom Ind. Prät. unterscheidet.
  - (4) Petra sagt, ich *käme* dauernd zu spät.
4. Man verwendet die **würde-Form** (Kon. II Fut.), wenn weder eindeutig erkennbare Kon. I- noch Kon. II-Formen zur Verfügung stehen oder wenn der Kon. II ungewohnt klingt.
  - (5a) Sie meinen, sie *würden* sich noch etwas *ausruhen*.
  - (5b) Sie behaupten, sie *würden* heute den Berg *erklimmen*.
  - (5c) Sie behaupten, sie *erklömmen* heute den Berg.
5. Da die *würde*-Formen schwerfällig wirken, sollten auf keinen Fall mehrere solche Formen in einem Satz auftauchen.

Im Kon. existiert nur ein Vergangenheitstempus, das Perf. Bei der Umwandlung von direkter zu indirekter Rede gehen deshalb die Bedeutungsunterschiede zwischen Prät., Perf. und Pqpf. verloren.

- (6a) Kaum *war* ich *aufgestanden* [Pqpf.], da *stand* [Prät.] Lukas schon vor der Tür, und so *habe* ich die Arbeit nicht zu Ende *gebracht* [Perf.].
- (6b) Er sagte, er *sei* kaum *aufgestanden*, da *sei* Lukas schon vor der Tür *gestanden*, und so *habe* er die Arbeit nicht zu Ende *gebracht*. [Alle Kon. Perf.]